

Das Geld liegt auf der Straße.

Ein Großstadtbild

U. Osfar Klaußmann.

Wenn ein junger Schriftsteller zum ersten Male die Feder einräumt, um ein Berliner Stimmungsbild zu schreiben...

Hermann, so nennen wir den Helden dieser Skizze, hatte das Gymnasium absolviert und dann auf der Universität wissenschaftliche Studien aller Art betrieben...

Wohr gerade weil er sich zurückziehen mußte von allem Leben, von dem lustigen Treiben der Großstadt...

Die Liebe begeisterte die beiden Liebenden, die die unglücklichen Leiden so, daß sie vor keiner Schwierigkeit mehr zurückschrien...

Hermann und Marie aber nahmen den Kampf mit den Verhältnissen mutig an. Sie waren allein, sie richteten sich ein, so gut und so schlecht es ihnen erging...

Sie schlüchtern dann immer wieder in ihre kleine, aus Stube, Kammer und Küche bestehende Wohnung...

Welche Ironie klang nicht aus den Worten Hermanns, die Marie manchmal von ihren Freunden in der Provinz erhielt...

gen, vom höchsten bis zum letzten, erlitten für sie nicht, denn sie hatten Geld, und die Eheleute hatten kein Geld für Vergnügungen aufzuwenden...

Dabei hatten sie noch gesellschaftliche Verpflichtungen, schon um der Verwandtschaft Mariens willen. Sie mußten hin und wieder Gäste bei sich haben...

Auch Hermann hatte versucht, sich eine Nebenbeschäftigung zu besorgen, ein ganzes Jahr lang hatte er diese „Nebenbeschäftigung“ gesucht und nicht gefunden...

Es wurde aber im Gegenteil schlimmer. Ein freudiges Familienereignis trat ein, und Hermann war eines Tages der Vater eines allerliebsten Burschen...

Natürlich dachten zuerst die glücklichen Eltern nicht daran, daß ihre Ausgaben sich vermehren würden, aber bald machte sich der neue Gast im Haushalte energisch bemerkbar...

Der ganze Vorrat war für ihn höchst gleichgültig, und er hatte ihn nach acht Tagen vollständig vergessen. Es war an einem Sonnabend in der Nachmittagsstunde...

„Da klingelte es draußen energisch. Hermann ging hinaus, um zu öffnen, und sah vor sich den Geldbrieffräger, eine ihm so unbekante Persönlichkeit...

Jahren braucht, wie sie Hermann hatte, die aber genau ebensoviele einbrachte wie die Beschäftigung Hermanns...

Eines Tages ging Hermann die Treppe seiner Wohnung hinunter, langsamer als sonst und mit noch sorgenvoller gebeugtem Haupt als bisher...

„Nun, wie geht es, hoffentlich alles wohl bei Ihnen?“ Hermann setzte eine freundlichere Miene auf und sagte: „Ja, Gott sei Dank!“

„Ich freue mich immer über Sie und über Ihre liebe Frau“, sagte der joviale Hauswirth, „und ich habe Sie aufrichtig gern als meinen Mieter.“

Herrmann ging weiter, ohne über die Unterhaltung mit dem Herrchen nachzudenken. Was interessirte ihn die Geschichte des Mannes? Kurz vor seinen Büchern aber traf Hermann einen Mann, den er flüchtig einmal in einer Gesellschaft kennen gelernt hatte...

„Hören Sie mal, mein lieber Herrmann, gut, daß ich Sie treffe! Ich wollte neulich schon einmal zu Ihnen hinauskommen, Sie wohnen doch draußen in der „Straße“?“

„Drei Häuser! — Teufel, das wäre ein großartig prächtiges Geschäft. Bitte, nennen Sie mir den Namen des Mannes, bitte, sagen Sie mir, wer der Mann ist, es soll Ihr Schaden nicht sein.“

Der ganze Vorrat war für ihn höchst gleichgültig, und er hatte ihn nach acht Tagen vollständig vergessen. Es war an einem Sonnabend in der Nachmittagsstunde...

„Da klingelte es draußen energisch. Hermann ging hinaus, um zu öffnen, und sah vor sich den Geldbrieffräger, eine ihm so unbekante Persönlichkeit...

Mechanisch ging er mit dem Geldbrieffräger in das Zimmer, unterwarf sich einem Schein, der ihm vorgelegt wurde, besah die Abtragsgebühren und begleitete den Brieffräger wieder hinaus...

„Das Geschäft mit ihrem Hauswirth ist glatt abgemacht. Bestehend fendeich Ihnen Ihren Anteil an den Prozenten mit zwölfhundert Mark. Wenn Sie wieder etwas wissen, bitte, mich zu benachrichtigen.“

„Es dauerte ziemlich lange, bis sich Hermann besinnen konnte, um was es sich handelte, dann verfiel er in eine Art von Delirium, vor welchem der Frau ganz ängstlich wurde.“

Am nächsten Morgen, am Sonntag, aber machte sich Hermann auf und ging wie im Traum nach der Wohnung des Herrn Meyer, um sich bei diesem zu bedanken.

„Hören Sie, mein Beirathler, wie mit Hypotheken-Meyer, den Sie ja auch kennen, sagt, wären Sie nicht abgeneigt, eine Vertrauensstellung anzunehmen, die bei unerer Gesellschaft zu vergeben ist.“

„Hören Sie, mein Beirathler, wie mit Hypotheken-Meyer, den Sie ja auch kennen, sagt, wären Sie nicht abgeneigt, eine Vertrauensstellung anzunehmen, die bei unerer Gesellschaft zu vergeben ist.“

Herrmann durchlas den Kontrakt, soweit ihm dies das Flimmern seiner Augen gestattete. Mit schmerzhaftem Hart Gehalt bei treuer Wohnung engagierte, mit Repräsentationsgeldern, über die Rechnung nicht zu legen war...

„Herrmann durchlas den Kontrakt, soweit ihm dies das Flimmern seiner Augen gestattete. Mit schmerzhaftem Hart Gehalt bei treuer Wohnung engagierte, mit Repräsentationsgeldern, über die Rechnung nicht zu legen war...

„Herrmann durchlas den Kontrakt, soweit ihm dies das Flimmern seiner Augen gestattete. Mit schmerzhaftem Hart Gehalt bei treuer Wohnung engagierte, mit Repräsentationsgeldern, über die Rechnung nicht zu legen war...

„Herrmann durchlas den Kontrakt, soweit ihm dies das Flimmern seiner Augen gestattete. Mit schmerzhaftem Hart Gehalt bei treuer Wohnung engagierte, mit Repräsentationsgeldern, über die Rechnung nicht zu legen war...

Wenn Ihr raucht, Raucht Etwas Gutes, es kostet nur dasselbe Geld, 5 Cents.



Das feine Aroma dieser Cigarette rührt her von der Combination der Havana Füllung; keine Droguen; keine „Flavours.“

GRAND ISLAND CIGAR MFG. CO. A. O. U. W. Gebäude, 2te Straße.

Neue Möbelhandlung

SONDERMANN & CO., Dritte Str., neben der 1. Nat. Bank.

Ein volles Lager aller Ausstattungsgegenstände die in einem Möbelschäft ersten Ranges verlangt werden, vorrätig.

Erste National Bank, G. H. Wolbach, Präsident, Chas. F. Bentley, Kassirer.

Capital \$100,000, Ueberschuss \$45,000. Thut ein allgemeines Bank-Geschäft!

Um die Kundenschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten.

Folgende Bücher sind durch die Expedition des „Anzeiger“ Grand Island, Nebraska, zu beziehen:

Alle Zeitschriften des In- und Auslands, ohne Bücher irgend welcher Art. Bestellungen werden prompt und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt.

Die Urgeschichte des Menschen nach dem heutigen Stand der Wissenschaft von Dr. M. Hoernes. Mit über 300 Abbildungen im Text und 20 ganzseitigen Illustrationen. In 20 Lieferungen @ 15 Cents.

Bieder's Weltgeschichte. Dritte Auflage. Neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Prof. Wilhelm Müller. Mit zahlreichen Illustrationen und Karten. Erscheint vollständig in 66 Lieferungen @ 15 Cents.

Der Mensch und seine Rassen. Von Dr. Bernhard Langhovel. Mit vier Chromolithen (Menschentypen), 40 Holzschnitten und über 200 in den Text gedruckten Illustrationen. Dies in allgemein verständlicher Weise verfaßte Werk zerfällt in 3 Abtheilungen: I. Bau und Leben des menschlichen Körpers; II. Der vorgehildete Mensch; III. Völkerverkunde. Erscheint in ca. 22 Lieferungen @ 10 Cents.

Meyer's Konversations-Lexikon. Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Ein Werk von größtem Nutzen für Jedermann. Enthält auf 17,000 Seiten 100,000 Artikel mit 2600 Abbildungen im Text, 550 Illustrationen, Karten und Plänen, davon 80 Chromodrucke. 16 Halbfrazenbände @ 85.50.

Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870-71. Gedenkbücher in Wort und Bild an die Ehrentage der deutschen Nation, geschrieben von Max Dietrich, geschichtet von Max Henze. Ein Prachtwerk in 13 Lieferungen nachstehend einzeln aufgeführte Bilder und zwar in Pracht von 100 bis 1000 Cts.

Frei Reuter's sämtliche Werke. Volksausgabe in 7 Bänden. Soeben erscheint eine neue Auflage der Werke dieses beliebten Schriftstellers. 53 Lieferungen zum Preise von nur 10 Cents.

Brehm's Thierleben. Allgemeine Kunde des Thierreichs. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage von Prof. Dr. G. Reuber-Voelke. 139 Lieferungen oder 10 Bände mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck. Preis der Lieferung 30 Cents.

Wunder der Arwelt, 2te Auflage. Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung und des Urzustandes der Erde, sowie der Umwälzungen und Veränderungen ihrer Oberfläche, ihrer Vegetation und ihrer Bewohner auf die Jetztzeit. Den Gebildeten des deutschen Volkes gewidmet von Dr. W. H. Zimmermann. 14 Lieferungen @ 20 Cents.